

Younger grounded

ers

ng



Kloten – Fribourg

STADION Kolping Arena
5842 FANS
HEAD Stricker
LINESMEN Abegglen/Schmid
TORE 20. Botter (Sprunger, Vauclair) 0:1, 33. Sprunger (Plüss, Bykow) 0:2, 53. Liniger (Stancescu, Blum) 1:2, 54. Plüss (Sprunger) 1:3.
STRAFEN 5x2 plus 10 Minuten (DuPont) gegen Kloten. 5x2 plus 10 Minuten (Sprunger) gegen Fribourg.
KLOTEN Rüeger; DuPont, Blum; Schelling, Berger; Westcott, Winkler; Marti, Sutter; Wick, Santala, Bieber; Bodenmann, Liniger, Stancescu; Jenni, Kellenberger, Polak; Herren, Walser, Jacquemet.
FRIBOURG Huet; Heins, Birbaum; Ngoy, Abplanalp; Loeffel, Barinka; Collenberg; Sprunger, Bykow, Plüss; Cadieux, Botter, Vauclair; Hasani, Dubé, Gamache; Rosa, Jeannin, Knoepfli.
BEMERKUNGEN Kloten ohne Steiner, Nordgren, Hollenstein, DuBois (alle verletzt), Lemm (krank). Fribourg ohne Afanasenkow (verletzt).

1:3
(0:1, 0:1, 1:1)

DIE 3 BESTEN Sprunger (Fribourg) * * *
 Botter (Fribourg) * * *
 DuPont (Kloten) *

DIE PFLAUME Bodenmann (Flyers). Will vom Klub deutlich mehr Kohle, müsste aber zuerst einmal bessere Leistungen zeigen.

Der Rest ist Formsache. Oder Köpfcchen gegen Brechstangen-Hockey. Zu vieles stimmt bei den Zürchern an diesem Abend nicht. Verzweiflung aber auch an der Bande. Trainer Eldebrink versucht es mit Umstellungen –

ohne Erfolg. Seine Männer kommen im Schlussspiel zwar auf 1:2 heran, aber 15 (!) Sekunden später ist die Zwei-Tore-Differenz bereits wiederhergestellt. Ein Paradebeispiel für kollektives Versagen.

Neuerliches Pech beim Personal kommt hinzu. In der 45. Minute humpelt Marcel Jenni vom Eis, doch Doc Ueli Brunner gibt Entwarnung: «Eine Blessur am rechten Knie. Er ist am Wochenende wieder dabei.»

Kloten muss aber über die Bücher. Was vermeintliche Leistungsträger wie Santala, Wick, Stancescu, Bieber und Bodenmann zurzeit abliefern, ist eine einzige Enttäuschung und reicht niemals für höhere Weihen.

An drei Toren ist Julien Sprunger beteiligt, hier feiert er sein 2:0.

Eishockey

NLA

DIENSTAG, 1. NOVEMBER

Ambri – Bern	0:4
Biel – Zug	2:4
Servette – Davos	4:0
Kloten Flyers – Fribourg	1:3
Lugano – Lakers	7:2
ZSC Lions – SCL Tigers	4:2

FREITAG, 4. NOVEMBER

Davos – Fribourg	TC 19.45
SCL Tigers – Bern	TC 19.45
Biel – Lugano	TC 19.45
Servette – Lakers	TC 19.45
Zug – Kloten Flyers	TC 19.45

TC – Teleclub via Kabel oder via Swisscom TV
 Anmeldung: www.teleclub.ch / Tel. 044 947 87 87

Rangliste

1. Fribourg	21	63:44	45
2. Davos	21	66:55	41
3. Kloten Flyers	22	70:46	41
4. Bern	21	60:51	40
5. Zug	19	75:54	39
6. Lugano	21	70:61	35
7. ZSC Lions	22	60:59	33
8. Ambri	21	48:60	25
9. Biel	19	38:47	24
10. SCL Tigers	21	53:73	20
11. Servette	21	46:63	19
12. Lakers	21	38:74	13

NLB

DIENSTAG, 1. NOVEMBER

Ajoie – Basel	n.V. 3:2
GCK Lions – Langenthal	0:2
Olten – Lausanne	3:4
Sierre – Chaux-de-Fonds	5:3
Thurgau – Visp	n.V. 4:3

Rangliste

1. Lausanne	16	75:44	38
2. Langenthal	16	60:39	35
3. Visp	17	73:49	34
4. ChdF	16	60:46	30
5. Olten	16	58:45	27
6. Sierre	16	56:66	21
7. Ajoie	16	45:59	20
8. GCK Lions	16	40:59	15
9. Basel	17	36:66	13
10. Thurgau	16	35:65	10

Biel boxt – Zug siegt

Spektakel in Biel: Im zweiten Abschnitt wird nur nebenbei Hockey gespielt – die Faustkämpfe dominieren. In der ersten Runde prügeln sich Kparghai und Lindemann – in der zweiten Fröhlicher und Blaser. Die Bieler Kparghai und Fröhlicher siegen nach Punkten. Das Spiel ist da aber bereits entschieden – für den EVZ. An Unterhaltung mangelt es im Seeland derzeit nicht: Der russische Verteidiger Andrei Zyuzin (33) kommt in den nächsten Tagen. Martin Steinegger (wird heute an der Hand operiert) wird zehn Wochen ausfallen. Michael Krein

Biel – Zug

STADION Eisstadion
3896 FANS, HEAD Kämpfer
LINESMEN Arm/Huggenberger
TORE 4. Schnyder (Brunner) 0:1, 9. Schnyder (Brunner, Holden) 0:2, 11. Haas (Lauper) 1:2, 19. Sutter (Lüthi) 1:3, 34. Brunner (Metropolit, Wozniowski/Ausschluss Wellinger) 1:4, 42. Beaudoin (Haas) 2:4.
STRAFEN 9x2 Minuten gegen Biel, 10x2 Minuten gegen Zug.
BIEL Berra; Fröhlicher, Huguenin; Gosswiler, Wellinger; Kparghai, Grieder; Ehrensperger, Bordeleau, M. Wieser; Spjoto, Miéville, Beaudoin; Truttmann, Peter, Tschantré; Haas, Wetzel, Lauper.
ZUG Markkanen; Blaser, Fischer; Chiesa, Wozniowski; Furrer, Erni; Brunner, Holden, Schnyder; Christen, Metropolit, Rüfenacht; Lüthi, Sutter, Casutt; D. Camichel, Oppliger, Lindemann.
BEMERKUNGEN Biel ohne Preissing, Gloor und Steinegger (verletzt). Zug ohne Helbling (gesperrt), Pirnes (überz. Ausländer) und C. Camichel (mit NLB-Partnersteam Sierre).

2:4
(1:3, 0:1, 1:0)

DIE 3 BESTEN Schnyder (Zug) * * *
 Brunner (Zug) * * *
 Haas (Biel) *

DIE PFLAUME Blaser (Zug). Provokiert Fröhlicher aufs Übelste. Offensichtliche Motivation: eine Prügelei.

Bern triumphiert Abzüge fürs Powerplay

Solide Routiniers, wilde Youngsters: Der SCB gewinnt in Ambri – und zum dritten Mal in Serie.

Ambri – Bern

STADION Valascia
3524 FANS
HEAD Rochette
LINESMEN Kohler/Kehrl
TORE 9. M. Plüss (Bertschy, Ph. Furrer) 0:1, 30. P. Berger (Kwiatkowski, Froidevaux) 0:2, 35. Vermin (P. Berger, Kwiatkowski) 0:3, 46. Vermin (P. Berger) 0:4 (ins leere Tor).
STRAFEN 2x2 Minuten gegen Ambri, 4x2 Minuten gegen Bern.
AMBRI Schaefer; Kuttak, Sidler; Noreau, Kobach; Trunz, Müller; Casserini; Pestoni, Walker, E. Bianchi; Grassi, Landry, Hofmann; Raffainer, M. Bianchi, Murovic; Botta, Schlagenhaut, Lachmatow; Duca.
BERN Bührer; Roche, Ph. Furrer; Hänni, Jobin; Kwiatkowski, B. Gerber; Höhener, P. Berger, Vermin, Dumont; Bertschy, M. Plüss, Rüthemann; Vigier, Gardner, Reichert; Neuwenschwander, Froidevaux, Scherwey.

0:4
(0:1, 0:2, 0:1)

DIE 3 BESTEN Vermin (Bern) * * *
 Scherwey (Bern) * * *
 Bertschy (Bern) *

DIE PFLAUME Constantine. Der Ambri-Trainer nimmt 14 Minuten vor Schluss zwar mutig den Goalie raus beim Stand von 0:3, doch Ambri kassiert das 4. Gegentor.

Drei statt vier Lüthis für den SCB: Abzüge gibts für das unorganisierte Powerplay – und das zwischenzeitliche Nachlassen. Ansonsten erfüllen die Mutzen gegen Ambri das Soll. **Die meisten Zweikämpfe werden gewonnen.** Und im gegnerischen Slot wirbeln sie auf engstem Raum. Manchmal ist es beinahe des Guten zu viel: statt dem konsequenten Abschluss wird noch ein schöner Pass gesucht. **Die Basis des dritten Mutzen-Siegs in Serie:** Routiniers wie Hänni, Roche und Gardner bringen Ruhe ins Spiel. Und die Youngsters ernten für ihren Spielwitz Aufmerksamkeit und Punkte: Vermin (19, zwei Tore) und Bertschy (17, ein Assist) sowie Scherwey (20) rackern pausenlos. Ambri bleibt wie schon im Derby (0:3) am letzten

Samstag ohne Torerfolg. Als hätte man in der Leventina nicht schon genug Verletzungssorgen – die Rückkehr von Westrum und Kariya ist ungewiss – **müssen die Biancoblu erneut länger auf Demuth verzichten:** Der Stürmer kehrte erst am letzten Samstag von einer Verletzung zurück und kassierte sogleich

eine Matchstrafe für einen üblen Check an Luganos Ulmer. Demuth muss mit einer Sperre zwischen fünf und zehn Spielen rechnen. Nicole Vandembrouck



SCB-Bührer: Alles im Griff.

ang

ke: Lugano
 ter Larry Huras.

Kein Gegner in Sicht: Lugano siegt gegen die Lakers locker.

Auf die Lakers ist selten Verlass. Etwas aber trifft in jedem Spiel mit Sicherheit zu: Irgendwann macht einer der verunsicherten St. Galler einen kostspieligen Fehler. **In Lugano häufen sich die Aussetzer allerdings.** Ein Beispiel: Mark Hartigan verliert die Scheibe direkt vor Goalie Jonas Müller und ermöglicht Daniel Steiner das 2:1. Sogar einen Anfänger würde man deswegen unter die Wolldecke stecken. Der letztjährige Topskorer Stacy Roest steht bei fünf Gegentreffern auf dem Eis – die Defensive interessiert ihn wohl nur am Rande. **So spaziert Lugano locker zum fünften Sieg in Folge.** Dies auch, weil die Ausländer den Atem des neu verpflichteten Jordan Hendry (Verteidiger, Ka) im Nacken spüren und Vollgas geben. Jürg Rageth